

**Prüfungsordnung für das Fach  
Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)  
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt  
an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 21.02.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 879 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1685 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Modul „Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ (Fachdidaktik, 10 LP)
  2. Modul „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel“ (Soziologie, 5 LP)
  3. Modul „Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft“ (Ökonomik, 5 LP)
- (2) <sup>1</sup>Zudem umfasst das Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) folgende Wahlpflichtmodule:
1. Modul „Politische Steuerung“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
  2. Modul „Politische Partizipation“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
  3. Masterarbeit (18 LP)
- <sup>2</sup>Es muss entweder das Modul „Politische Steuerung“ oder das Modul „Politische Partizipation“ erfolgreich abgeschlossen werden. <sup>3</sup>Der Wechsel eines dieser beiden Wahlpflichtmodule ist nach der Anmeldung einmalig auf Antrag im Prüfungsamt möglich, unabhängig davon, wie viele Prüfungsversuche in dem Wahlpflichtmodul erbracht worden sind. <sup>4</sup>Wurde in dem abgewählten Wahlpflichtmodul bereits eine Prüfungsleistung absolviert oder ein Fehlversuch erbracht, werden diese nicht auf das neu gewählte Modul angerechnet. <sup>5</sup>Ein Wahlpflichtmodul gilt als angemeldet, sobald darin Studien- oder Prüfungsleistungen angemeldet sind.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

## **§ 2 Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.
- (2) <sup>1</sup>Zum Zwecke der Notenverbesserung kann maximal eine Prüfungsleistung einmalig im Rahmen der drei zur Verfügung stehenden Versuche wiederholt werden. <sup>2</sup>Der Wiederholungsversuch muss spätestens im folgenden Semester abgeschlossen werden. <sup>3</sup>Im Falle einer solchen Wiederholung ist ein Modul erst abgeschlossen, wenn auch die Wiederholung abgeschlossen ist und es wird dann die bessere Note gewertet.
- (3) Gemäß § 15 Abs. 4 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Sozialwissenschaften nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf eine der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.
- (4) <sup>1</sup>Studienleistungen können benotet werden, § 18 Abs. 1 der Rahmenordnung findet in dem Fall entsprechende Anwendung. <sup>2</sup>Wenn Studienleistungen benotet werden, geht die Note weder in die jeweilige Modulnote noch in die Endnote des Studienganges ein.

## **§ 3 Masterarbeit**

- (1) <sup>1</sup>Wird die Masterarbeit im Fach Sozialwissenschaften geschrieben, so wird das Thema erst ausgegeben, wenn das Modul, an das sich die Masterarbeit inhaltlich anschließt, erfolgreich abgeschlossen worden ist. <sup>2</sup>Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit kann frühestens im 3. Semester erfolgen.
- (2) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. <sup>2</sup>Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist sechs Monate. <sup>3</sup>Die Masterarbeit ist dann studienbegleitend, wenn noch Leistungen in mindestens einem Modul zu erbringen sind.

## **§ 4 Inkrafttreten**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Fach Sozialwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

---

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Fachbereich 04) vom 29.01.2014 und des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2014.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

**Anhang: Modulbeschreibungen****Pflichtmodule**

## Fachdidaktische Studienanteile (10 LP)

Modul	Titel	LP
Fachdidaktikmodul MGD	Fachdidaktik Sozialwissenschaften	10

## Soziologische Studienanteile (5 LP)

Modul	Titel	LP
Soziologiemodul MGS	Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel	5

## Wirtschaftswissenschaftliche Studienanteile (5 LP)

Modul	Titel	LP
Ökonomikmodul MGW	Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft	5

**Wahlpflichtmodule**

## Politikwissenschaftliche Studienanteile (5 LP)

Modul	Titel	LP
Politikmodul MGP1	Politische Steuerung	5

Modul	Titel	LP
Politikmodul MGP2	Politische Partizipation	5

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Fachdidaktik Sozialwissenschaften</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Social Sciences Didactics
<b>Studiengang:</b>	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
<b>Teilstudiengang:</b>	Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> MGD	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-------------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
----------	---	---	-----------------------	------------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
	2.	S	Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In der fachdidaktischen Forschung der politischen und ökonomischen Bildung existieren seit der empirischen Wende zahlreiche Studien zur Kompetenzvermittlung der ökonomischen und politischen Bildung im Zusammenhang mit Standardsetzungen sowie zu Lernprozessen im Bereich des Politik- (Demokratie-) lernens und politischen Handelns sowie ökonomischen Handelns und Entscheidens, deren/dessen Bedingungen und Voraussetzungen. Systematisch berücksichtigt werden Anforderungen durch unterschiedliche Lernniveaus, Bildungswege von Schülerinnen und Schülern und Schulformbezüge. Die Lehrveranstaltungsformen sollen daher selbst offen bleiben, um innovative Formen von Hochschullehre und Methoden praktisch erproben zu können wie etwa den Einzug von e-learning-Instrumenten oder Methoden forschenden Lernens.</p>
----------	---

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Standardbereich: Lernen und Lernschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern in diesem Fach</b> Die Studierenden können Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern bei der Darstellung von Sachverhalten und der Verwendung von neuen Begriffen erkennen und didaktisch-methodisch variabel auf Mängel reagieren. Dies setzt die Fähigkeit voraus, Kenntnisse über soziostrukturelle Lagen (Gender, Migrationserfahrung, Deprivation, Stellung/Anerkennung in der Gruppe), die Lernschwierigkeiten verursachen bzw. beeinflussen so anwenden zu können, dass Ziele des politisch und ökonomisch bildenden Fachunterrichts an die Voraussetzungen der Lernenden angepasst werden können. Die Studierenden verfügen des Weiteren über empirisch gesicherte Kenntnisse über Bildungsaneignungs- und Bildungserwerbsprozesse von Schülerinnen und Schülern im politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht (gender gap). Die Studierenden können „Nähe“/ „Ferne“ von Schülerinnen und Schülern zu bestimmten Themen wahrnehmen und daraus resultierende Probleme (Desinteresse, persönliche Betroffenheit, Konflikte zwischen den Schülerinnen und Schülern, Konflikte im familiären Kontext etc.) erkennen, benennen und pädagogisch lösen.</p> <p><b>Standardbereich: Leistungsbeurteilung und Lernförderung im Fach; kriteriengeleitete Leistungsbeurteilung im Fach</b> Die Studierenden können Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern beschreiben, analysieren und kriteriengeleitet beurteilen. Darüber hinaus können sie individuelle Stärken und Schwächen diagnostizieren sowie kommunizieren und Förderempfehlungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Bezugspersonen geben sowie geeignete Materialien, Medien und andere Unterstützungsmaßnahmen benennen.</p> <p><b>Standardbereich: Medien, Methoden/Lehr- und Lernformen</b> Die Studierenden kennen den „Beutelsbacher Konsens“. Sie verfügen über ein fachunterrichtsspezifisches und allgemeinpädagogisches Methodenrepertoire, unter Einbezug von reflexiver Koedukation sowie interkultureller Pädagogik und können dieses situationsgerecht (Persönlichkeit, Gruppengröße, Lernziele, thematische Sachstruktur usw.) anwenden.</p>
----------	--

	Die Studierenden können Medien in ihrer Eignung als Lehrmaterial zur Vermittlung von Kompetenzen beurteilen und situationsgerecht auswählen. Dies beinhaltet auch Kenntnisse über Verlage, ihre Produkte und deren Herstellungsprozesse. Aufbau und Ziele von Schulbüchern können analysiert werden. Die Studierenden kennen Kriterien für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien und können sie selbst erstellen.		
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen ihre Lehrveranstaltungen aus dem didaktischen Lehrangebot der beteiligten Institute Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik.		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [ X ] Modulabschlussprüfung [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 1) Didaktische Studie zu einer fachdidaktischen Fragestellung; Entwurf einer Klausur mit Sachanalyse und Erwartungshorizont; Erstellen einer Unterrichtsreihe mit didaktischem Kommentar; Dokumentation eines Unterrichtsprojekts und Präsentation im Seminar.	15 Min. u. 15 Seiten	100%
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Zu 2) Didaktisch-methodisches Projekt: z.B. Erprobung einer Methode; Erstellen einer Website; Anwendung von Lernsoftware; Organisation einer Exkursion; Veröffentlichung von Leserbriefen; Konzeption eines Wettbewerbsbeitrags o.ä. und Präsentation im Seminar.	15 Min. u. 12 Seiten (bzw. je nach Form der Studienleistung vom Workload vergleichbarer Umfang)	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 40%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> In den Lehrveranstaltungen des Moduls besteht Anwesenheitspflicht, weil die fachdidaktischen Studien kontinuierliche und kooperative Arbeitsformen erfordern, die perspektivisch auf die Handlungsaufgaben im Fachunterricht bezogen sind. Die Studierenden dürfen an max. drei Veranstaltungsterminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christian Müller Dr. Katrin Späte Dr. Matthias Freise	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fachbereich 04 und 06	
16	<b>Sonstiges:</b> -		

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		Social Cohesion and Social Change					
<b>Studiengang:</b>		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Teilstudiengang:</b>		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> MGS	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3.	<b>LP:</b> 5	<b>Workload (h):</b> 150		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Seminar zum Thema „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Lehrangebot in diesem Modul umfasst Theorieansätze und empirische Forschungsbefunde zu Formen, Bedingungen und Problemen sozialer Integration – insbesondere unter Bedingungen der „Globalisierung“. Das Lehrangebot konzentriert sich dabei auf die theoretisch/empirische Unterscheidung von unterschiedlichen Formen sozialer Kohäsion (Mikro-, Meso- und Makrobereich) und ihrer Beziehung zueinander. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Folgen „multipler sozialer Differenzierung“ in jeweils regional unterschiedlichen Formen. Fragen der Konstitution sozialer Ordnung und der Bedingungen und Folgen sozialen Wandels werden dabei differenziert in die für Personen, soziale Milieus, Organisationen und Makrostrukturen jeweils typischen Formen der Selbstbezüglichkeit, der Grenzbildung und entsprechender Austauschprozesse bzw. grenzüberschreitender Beziehungen. Das Modulprogramm beinhaltet ebenso das Studium allgemein- und kultursoziologischer Ansätze und neben grundlegenden Einführungen in Fragen ordnungsebenen-spezifischer Kohäsion (individuelle, kollektive und kulturelle Identität, soziale Formen des Gedächtnisses, Ritual und Symbolwelten, Beziehungen zwischen Organisation und Umwelt, Systembildung und -reproduktion) das Studium der klassischen Modernisierungstheorien und entsprechender Nachfolgeansätze, etwa verschiedener Ansätze zur Analyse der Weltgesellschaft.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben analytische Instrumente und empirische Kenntnisse in den Bereichen „soziale Kohäsion und Integration“, „allgemeiner und spezieller sozialer Wandel“, „individuelle und kollektive Identität“, in historischer Perspektive gewinnen sie Zugänge zur Kontingenz strukturbildender Institutionalisierung auf verschiedenen analytischen Ebenen sozialer Ordnung (Subjektformate; kollektive, z.B. ethnische Identität, formale Organisationen und Systembildung); darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Komplexität und Konfliktrichtigkeit moderner und spätmoderner Gegenwartsgesellschaft. Sie werden sensibilisiert für Fragen kultureller Vielfalt und deren Beziehung zu Formen und Folgen funktionaler Differenzierung.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen eine Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Referat mit Ausarbeitung (R) oder Hausarbeit (H)	20 min und 10 Seiten (R) oder 15 Seiten (H)	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Aktive Mitarbeit durch regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvortrag, Diskussionsbeiträge, Moderation o.ä. nach Vorgabe der Lehrenden. Dauer und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Keine		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Renn	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b> -		

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		Applied Economic Science					
<b>Studiengang:</b>		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Teilstudiengang:</b>		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> MGW	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 5	<b>Workload (h):</b> 150
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Ein Seminar zur BWL oder VWL aus dem Lehrangebot des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Dieses Modul vertieft anwendungsbezogen wirtschaftstheoretische, wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen der Pflichtveranstaltungen. Es werden bspw. Grundbegriffe, Messkonzepte sowie Instrumente der Arbeitsmarktpolitik, Grundlagen und Instrumente der Wettbewerbspolitik, ökonomische Begründungen und Grundlagen der Verbraucherpolitik, Reformbedürftigkeit der europäischen Institutionen oder ausgewählte Bereiche der Betriebswirtschaftslehre intensiv thematisiert.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Im Rahmen dieses Moduls werden die allgemein-theoretischen Basiskenntnisse wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge anhand praxisrelevanter Politikfelder vertieft. Die Möglichkeit der Auswahl von Seminaren bietet den Studierenden die Chance, ihr Studienprofil weiter zu schärfen. Das Modul bietet eine vertiefende Einsicht in bedeutende wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen und eignet sich sowohl zur Berufsqualifikation als auch als Vorbereitung eines vertiefenden Masterstudiums.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Ein Seminar aus dem Angebot des Centrums für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Seminararbeit				15 Seiten	100	
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Präsentation					Dauer bzw. Umfang 15 min	

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20%	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Thomas Apolte Prof. Dr. Alexander Dilger Prof. Dr. Christian Müller	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Wirtschaftswissenschaften (CIW)
16	<b>Sonstiges:</b> -	

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Politische Steuerung</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		Political Steering					
<b>Studiengang:</b>		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Teilstudiengang:</b>		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> MGP1	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 5	<b>Workload (h):</b> 150		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Modul ermöglicht den Lehramts-Studierenden die Auswahl eines Kurses aus dem Angebot der fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft und somit ein Mindestmaß an freier Schwerpunktsetzung. Zur Auswahl stehen die Masterkurse aus den Modulen „Politische Steuerung“ und „Politische Partizipation“. Die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls „Politische Steuerung“ behandeln Fragestellungen politischer Steuerung sowie aktuelle Debatten um die Rolle von Staat und staatlichen Organisationen in Demokratien, Autokratien, Transformationsgesellschaften und im inter- und transnationalen Raum sowie zu deren normativer Evaluation. Die Studierenden erfahren, wie politische Steuerungsziele erreicht werden, welche Steuerungsinstrumente dabei zum Einsatz kommen und welche Rolle Institutionen im politischen Prozess spielen. Gemeinsame Klammer der Kurse ist die top-down Perspektive auf Politik, in der vor allem Akteure, Interessen, Steuerungsmuster, Wissenskulturen, Diskurse, Ideen sowie die Strukturen des politischen Prozesses fokussiert werden. Die Seminare unterscheiden sich jedoch sowohl in Hinblick auf die untersuchte Steuerungsebene (Kommune, Region, Land, Staat, inter- und transnationale Ebene) als auch in Hinblick auf die konzeptionelle Anlage des Seminars. Angeboten werden sowohl eher praktisch ausgerichtete Politikfeldanalysen als auch theorienorientierte Analysen politischer Steuerung.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse politischer Steuerungsprozesse in verschiedenen Politikfeldern und auf verschiedenen Steuerungsebenen. Dabei vertiefen sie ihr Wissen über die Funktionsweise politischer Systeme und werden in die Lage versetzt, ihre hierdurch entwickelten Analysefähigkeiten selbständig auf andere politische Kontextbedingungen zu übertragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich aus der Fachliteratur eigenständig Wissen anzueignen, dieses Wissen kritisch zu hinterfragen, den anderen Seminarteilnehmern allein oder in Gruppenarbeit anschaulich zu präsentieren, zu diskutieren und zu bewerten. Ebenfalls lernen die Studierenden im Rahmen der Modulabschlussprüfung, eine umfangreichere schriftliche Arbeit in einer vorgegebenen Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Maßgaben anzufertigen.</p>						

6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass den Studierenden in jedem Semester mehrere Kurse aus dem Angebot des Moduls „Politische Steuerung“ offen stehen.		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 6.000 Wörtern. Die Prüfer/innen der Kurse können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn sie in etwa dem Aufwand der Hausarbeit gleichkommen (z.B. die Produktion von Filmen, Hörspielen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.).		Ca. 6.000 Wörter
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Lehrenden der Masterkurse können Hausaufgaben, kleinere Essays, die Beteiligung an einem Gruppenreferat als Studienleistungen festlegen. Dauer bzw. Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul speist sich aus Lehrveranstaltungen, die für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert werden. Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> AOR Dr. Matthias Freise	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB o6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b> Bei der Auswahl der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden darauf achten, nur solche Kurse zu wählen, für die sie im Grundstudium die nötigen Voraussetzungen erworben haben. Im Zweifelsfall sollten sie mit den Dozent/innen Rücksprache halten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Politische Partizipation</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		Political Participation					
<b>Studiengang:</b>		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Teilstudiengang:</b>		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> MGP2	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 5	<b>Workload (h):</b> 150		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Modul ermöglicht den Lehramts-Studierenden die Auswahl eines Kurses aus dem Angebot der fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft und somit ein Mindestmaß an freier Schwerpunktsetzung. Zur Auswahl stehen die Masterkurse aus den Modulen „Politische Steuerung“ und „Politische Partizipation“. Die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls „Politische Partizipation“ zielen auf eine vertiefende Aneignung und exemplarische Überprüfung ausgewählter Erklärungsansätze und Heuristiken politischer Partizipation und politischen Entscheidens auf bzw. in den verschiedenen Ebenen, Arenen und Sektoren von Governance sowie deren normative Evaluation. Gemeinsame Klammer der Kurse ist die bottom-up Perspektive auf Politik, die weniger auf staatliche Institutionen, sondern auf die erweiterte Systemstruktur fokussieren. Gefragt wird dabei nach den Möglichkeiten, Demokratie durch zivilgesellschaftliche Partizipation und Deliberation zu erreichen bzw. zu vertiefen. Im Zentrum stehen nicht-staatliche Akteure (z.B. Vereine, Verbände, Soziale Bewegungen, Religionsgemeinschaften), aber auch Akteure des Marktes, die an der allgemeinverbindlichen Regelsetzung mit verschiedenen Instrumenten mitwirken.</p> <p>Die kombinierbaren Seminare unterscheiden sich jedoch sowohl in Hinblick auf die untersuchten Regelungsgegenstände als auch in Hinblick auf ihre konzeptionelle Anlage. Angeboten werden sowohl eher praktisch ausgerichtete Kurse, die die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen thematisieren, als auch Analysen politischer Partizipation unter Bezugnahme auf normative und analytische Theorien der Gegenwart und die politischen Ideengeschichte.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse politischer Partizipation in verschiedenen Kontextbedingungen und auf verschiedenen Steuerungsebenen. Dabei vertiefen sie ihr Wissen über die Handlungsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher und anderer nicht-staatlicher Akteure und werden in die Lage versetzt, ihre hierdurch entwickelten Analysefähigkeiten selbständig auf andere politische Kontextbedingungen zu übertragen. Die Studierenden erweitern zudem ihre Grundkenntnisse politischer Theorien, vertiefen ihre Kenntnisse der politischen Ideengeschichte und können Bezüge zu aktuellen Theoriedebatten herstellen. Sie üben zudem, Theorieaussagen auf ihre Hypothesenfähigkeit als Ausgangspunkt empirischer Forschung zu erkennen und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich aus der Fachliteratur eigenständig Wissen anzueignen, dieses Wissen kritisch zu hinterfragen, den anderen Seminarteilnehmern allein oder in Gruppenarbeit anschaulich zu präsentieren, zu diskutieren und zu bewerten. Ebenfalls lernen die Studierenden im Rahmen der Modulabschlussprüfung, eine umfangreichere schriftliche Arbeit in einer vorgegebenen Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Maßgaben anzufertigen.</p>						

6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass den Studierenden in jedem Semester mehrere Kurse aus dem Angebot des Moduls „Politische Partizipation“ offen stehen.		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 6.000 Wörtern. Die Prüfer/innen der Kurse können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn sie in etwa dem Aufwand der Hausarbeit gleichkommen (z.B. die Produktion von Filmen, Hörspielen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.).		Ca. 6.000 Wörter
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Lehrenden der Masterkurse können Hausaufgaben, kleinere Essays, die Beteiligung an einem Gruppenreferat als Studienleistungen festlegen. Dauer bzw. Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul speist sich aus Lehrveranstaltungen, die für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert werden. Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> AOR Dr. Matthias Freise	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB o6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b> Bei der Auswahl der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden darauf achten, nur solche Kurse zu wählen, für die sie im Grundstudium die nötigen Voraussetzungen erworben haben. Im Zweifelsfall sollten sie mit den Dozent/innen Rücksprache halten.		

## Masterarbeit

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Masterarbeit</b>						
<b>Modultitel englisch:</b>	Master Thesis						
<b>Studiengang:</b>	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen						
<b>Teilstudiengang:</b>	Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> MA-Arbeit	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3- 4	<b>LP:</b> 18	<b>Workload (h):</b> 540		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	MA	Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	---	540
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Mit der Masterarbeit belegen die Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie in der Lage sind, eine relevante Fragestellung aus dem Kontext des Studiengangs zu entwickeln, innerhalb einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verinnerlichen die allgemeinen Prinzipien eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema eigenständig in einem vorgegebenen Zeitraum unter Wahrung allgemeiner theoretischer und methodischer Qualitätskriterien zu bearbeiten. Hierbei entstehende Problemstellungen können sie autonom und wissenschaftlich begründet entscheiden. Sie sind in der Lage, im Anschluss an die jederzeit nachvollziehbare begriffliche Erörterung und/oder empirische Analyse einer Fragestellung wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen zu formulieren und in der wissenschaftlichen Literatur einzuordnen. Zudem fundieren sie die Kompetenz der sozialwissenschaftlichen Recherche.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Masterarbeit kann in allen drei Anteilsdisziplinen Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik oder in der Fachdidaktik geschrieben werden.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Masterarbeit			Ca. 30.000 Wörter	100%		

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Keine	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 15%	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls, an das sich die Masterarbeit inhaltlich anschließt. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit kann frühestens im 3. Semester erfolgen.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Wahrnehmung von Betreuungsangeboten der Prüferinnen und Prüfer wird empfohlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Gabriele Wilde Prof. Dr. Christian Müller Prof. Dr. Matthias Grundmann	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>  Fachbereich 04 und 06
16	<b>Sonstiges:</b> -	